



Dr. Martina Bunge

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
(030) 227 – 70067
(030) 227 – 76076
Martina.bunge@bundestag.de

Pressemitteilung

28. Mai 2009

Rentenüberleitung Ost: Ganz große Koalition ließ Lösung scheitern

„Das ist eine herbe Enttäuschung für viele Menschen in Ostdeutschland“, sagt Martina Bunge zur Ablehnung von 17 Anträgen der Fraktion DIE LINKE. Die Initiativen zielten darauf, Ungerechtigkeiten und Diskriminierungen der Rentenüberleitung Ost zu überwinden.

Die Verantwortliche der Fraktion für die Probleme der Rentenüberleitung erklärt weiter:

„Unsere Anträge scheiterten an einer ganz großen Koalition von Union, SPD, FDP und Grünen. Damit bleiben in der DDR erworbene Anwartschaften und Zusagen für Hunderttausende weiter ohne Wert. Betroffen davon sind Krankenschwestern, Geschiedene, Beschäftigte von Bahn und Post, Bergleute der Carbochemie und Ballettmitglieder ebenso wie die Lehrerschaft sowie alle Intelligenzlerinnen und Intelligenzler.

Die Einheit war keine alltägliche Situation. Um die Probleme der Rentenüberleitung zu lösen, müssen deshalb auch besondere Wege gegangen werden. Es müssen Regelungen her, die Lebensleistungen der Menschen anerkennen, die ihren Lebensstandard sichern und sie vor Existenznot bewahren.

Für die Bundesregierung wäre es fast 20 Jahre nach Herstellung der Einheit höchste Zeit zum Handeln gewesen. Das hat sie wiederum versäumt. Für uns ist auch nach dieser Abstimmung das Thema nicht erledigt, und die Wählerinnen und Wähler werden genau prüfen, wer hinter ihren berechtigten Forderungen steht.“